



Am 14. Mai 2014 kamen auf Einladung des Projekts „Schöne Aussichten – Forum für Frankfurt“ im Saalbau Ronneburg 100 Menschen ins Gespräch über Lebensqualität in Frankfurt.

Die Auftaktveranstaltung



Gestaltet und moderiert wurde der Abend von den Prozessbegleiterinnen Nina Nisar und Kirsten Brühl.



Die vier Fragen



In kleinen Gruppen mit wechselnder Zusammensetzung wurden zunächst vier Fragen diskutiert, die so auch in den Aussichtspunkten und später auf der Webseite des Projekts gestellt wurden.

1. Was ist Ihnen persönlich in Ihrem Leben wichtig?
2. Was macht für Sie eine hohe Lebensqualität in Frankfurt aus?
3. Was tut Ihnen im Herzen weh, wenn Sie an Frankfurt denken?
4. Frankfurt in 15 Jahren: welche Veränderung wünschen Sie sich?



Vortrag Lebensqualität

Stefan Bergheim gab in einem kurzen Vortrag einen Überblick über Lebensqualitätsprojekte auf der Bundesebene und in anderen Städten rund um den Globus.

Schöne Aussichten – Hintergrundpapier
Bessere Zukunft mit Visionen
Die Wirkung positiver Zukunftsbilder

Die Zukunft kommt. Und es besteht berechtigter Grund optimistisch zu sein, denn wir haben es in der Hand, unsere Zukunft zu gestalten. Dazu gehört, das was wir uns Gedanken darüber machen, wie wir in den kommenden Jahren leben möchten. Wir brauchen eine Vorstellung einer wünschenswerten Zukunft: eine Vision.

In der vorliegenden Studie wird die Bedeutung von Visionen für die aktive Gestaltung der Zukunft untersucht. Sie ergänzt die Sammlung attraktiver, anschaulicher und realisierbarer Zukunftsbilder, die wir im Rahmen unserer Projekte „Schöne Aussichten“ hinsichtlich ihrer Wirkungspotenziale, ihrer Zielsetzung, Motive und Umsetzungschancen analysiert haben. Die wichtigsten Aussagen dieser Studie sind:

- Visionen liefern Orientierung und Sinn – was gerade für die Umsetzung langfristiger Vorhaben von Bedeutung ist.
- Visionen sind ein essenzieller Baustein einer aktiven Gestaltung der Zukunft. In Verbindung mit den anderen drei Bausteinen Messung, Handlungen und Dialog wird die Umsetzung einer Vision wahrscheinlich.
- Partizipative Prozesse, Führungspersonen und die Verankerung von Visionen in Institutionen sind von großer Wichtigkeit.
- Am wirkungsvollsten scheinen die Visionen zu sein, die von überzeugenden Persönlichkeiten geteilt sind, nicht zu komplex sind und zu denen die Menschen eine persönliche Bindung haben.

Gerade in Zeiten der Krise scheitern der Wunsch und die Notwendigkeit einer gemeinsamen Richtung des gesellschaftlichen Wandels besonders bedeutsam zu sein. Und obwohl sich Verzerrungen beträchtlich nicht wirklich vorplan lassen, können durch gemeinsame positive Visionen Potentiale entfaltet werden, um die Zukunft optimistisch und konstruktiv zu gestalten.

Vier Bausteine aktiver Zukunftsgestaltung

Visionen ↔ Messung ↔ Handlungen ↔ Dialog ↔ Visionen

Schöne Aussichten – Synthesepapier
Die Kraft gesellschaftlicher Visionen

Als Impuls in die deutsche Diskussion über wünschenswerte Zukünfte und gesellschaftliche Erzählungen haben wir im Projekt „Schöne Aussichten“ elf Visionen aus unterschiedlichen Ländern vorgestellt und die theoretischen Arbeiten mehrerer wissenschaftlicher Disziplinen bearbeitet. Drei Schlussfolgerungen bringt dieses Projekt:

1. Wirkungsvolle Visionen sind in der Regel aus einem klug strukturierten, partizipativen Prozess hervorgegangen. Sie werden von einer starken Institution koordiniert und regelmäßig auf den gesellschaftlichen Prüfstand gestellt.
2. Gemeinschaftlich geteilte und damit wirkungsvolle Visionen sind leichter auf der kommunalen und regionalen Ebene zu erstellen, als auf der nationalen Ebene. Nationale Projekte und Visionen von Einzelpersonen können aber Impulse für lokale Visionen geben und sie sollten deren Erkenntnisse wie in einem Mosaik zusammensetzen.
3. Erfolgreiche Visionenprojekte umfassen auch Indikatoren, mit denen ein Soll-Ist-Abgleich und damit ein klarer Bezug zum Handeln relevanter Akteure möglich wird.

Nach diesen Kriterien sind die Projekte aus Tansanien, aus Johannesburg und aus Santa Cruz County besonders gut gelungen (Folien 2, 4 und 7 in der Reihe „Schöne Aussichten“). Aber auch die anderen Visionen haben wichtige Impulse gesetzt.

Ein nächster Schritt in Deutschland könnten mehr strukturierte, kontinuierliche und partizipative Visionierungsprozesse vor allem auf der lokalen Ebene sein. Diese sollten um vier Kernelemente strukturiert sein: Dialog - Vision - Messen - Handeln.

1. Wie soll es aussehen, dieses Land?

Die Beschäftigung mit der Zukunft hat eine lange Tradition. Schließlich sind alle heutigen Entscheidungen auf die Zukunft ausgerichtet, in der wir alle leben werden. Sinnvoll wäre es, wenn diese Entscheidungen so weit wie möglich auf eine wünschenswerte Zukunft ausgerichtet wären.

Wie aber sieht eine wünschenswerte Zukunft aus? Diese Frage erhält in Deutschland momentan viel Aufmerksamkeit. Bundespräsident Gauck fragte in seiner Ansprache im Deutschen Bundestag im März 2012 „Wie soll es nun aussehen, dieses Land, zu dem unsere Kinder und Enkel 'unser Land' sagen sollten?“ Einige Elemente seiner Antwort nannte er: soziale Ge-

22. August 2013
Autor: Stefan Bergheim
mailto:bergheim@fortschrittszentrum.de
Tel. +49 69 788 098 781
www.fortschrittszentrum.de

Zentrum für
gesellschaftlichen
Fortschritt





Dorflinden – Themenfelder

Zum Abschluss wurden die Antworten in 10 Themenfeldern an moderierten „Dorflinden“ weiter vertieft. Besonderes Interesse galt, wie schon in den Aussichtspunkten, dem Thema Zusammenleben und Dazugehörigkeit.

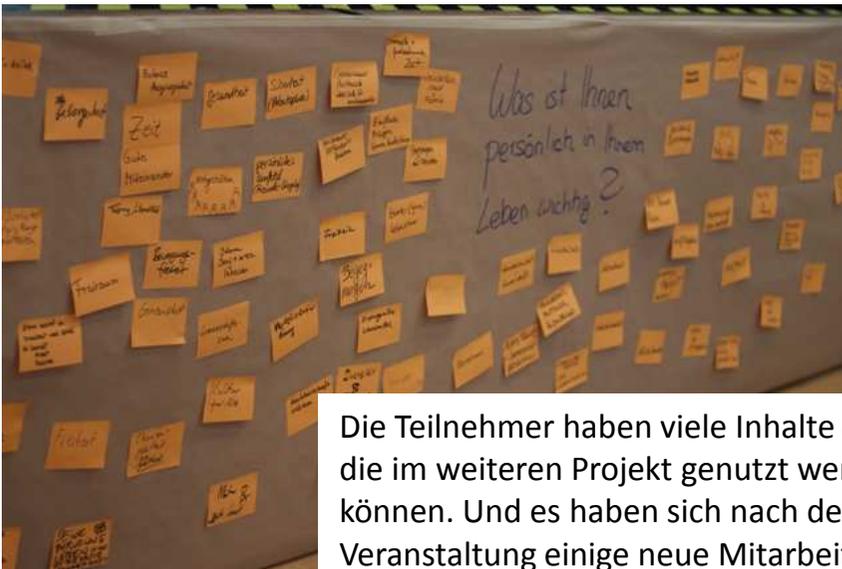




Einige Ergebnisse

Die Veranstaltung schuf einen Raum, in dem auch diejenigen zu Wort kamen, die sonst eher eine Beobachterrolle einnehmen. Es wurde spürbar, wie viel Wert darin liegt, offen miteinander zu reden.

Es war viel Schaffensenergie zu spüren und das Gefühl wurde gestärkt, dass man auch als Einzelner etwas bewegen kann und darf – ohne darauf zu warten, dass Andere damit anfangen.



Die Teilnehmer haben viele Inhalte erarbeitet, die im weiteren Projekt genutzt werden können. Und es haben sich nach der Veranstaltung einige neue Mitarbeiter gemeldet.



Überraschend war, wie viele Initiativen für mehr Lebensqualität es schon gibt. Wenn in der Diskussion neue Ideen aufgebracht wurden, konnten andere Teilnehmer oft sagen „Genau so ein Projekt machen wir gerade.“

Die nächsten Schritte



Alle Antworten auf die vier Fragen werden in den nächsten Wochen ausgewertet. Nach und nach werden daraus Visionen, Indikatoren und konkrete Handlungen abgeleitet. Machen Sie mit!

Kontakt

Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt e.V.
Schöne Aussichten – Forum für Frankfurt
Telemannstr. 12
60323 Frankfurt am Main

Telefon: + 49 (0) 69 788 098 290

E-Mail: hallo@schoeneaussichtenffm.de
Internet: www.schoeneaussichtenffm.de



Fotos: Marena Matanović

Illustration: Sabine Söder www.cocreativeflow.com